

XXXV.

Dort senkt ein kahler Berg die ratten Wände nieder,
 Den ein verjährtes Eis dem Himmel gleich gethürmt,
 Sein frostiger Krystall schießt alle Strahlen wieder,
 Den die gestiegne Hitz im Krebs umsonst bestürmt;
 Nicht fern von diesem streckt, voll futterreicher Weide,
 Ein fruchtbares Gebürg den breiten Rücken her;
 Sein sanfter Abhang glänzt von reisendem Getreide,
 Und seine Hügel sind von hundert Heerden schwer.
 Den nahen Gegenstand von unterschiednen Zonen,
 Trennt nur ein enges Thal, wo kühle Schatten wohnen.